

# Mehrfach erneuert – mehrfach bewährt

Eine Umstellung der unternehmenseigenen IT hat es meist in sich. Doch damit die Einführung neuer Hardware und Software und die Schulung der Mitarbeiter das Alltagsgeschäft und die eigenen Mitarbeiter nicht allzu sehr belastet, empfiehlt es sich, auf die Unterstützung von Experten zu setzen. Diese Erfahrung hat die Kanzlei Dr. Hörnschemeyer in Osnabrück gemacht – und zwar nicht nur einmal.



In der Kanzlei, die vor über 50 Jahren von Dr. Werner Hörnschemeyer gegründet wurde, bringen heute vier Anwältinnen und vier Anwälte ihre Erfahrungen in verschiedenen rechtlichen Fachgebieten für ihre Mandanten ein. Das Ziel ist dabei stets, ihnen in allen Rechtsfragen fundiert zur Seite zu stehen und als kompetente und zuverlässige Berater wahrgenommen zu werden. Die ständige Weiterbildung und Spezialisierung aller Kanzleimitarbeiter ist daher ebenso selbstverständlich wie eine umfangreiche Fachbibliothek im Haus, die gründliche Recherchen erlaubt und eine moderne Büroausstattung, um effiziente Kommunikationswege zu ermöglichen.

Den Mitarbeitern stehen insgesamt 20 Computerarbeitsplätze an PC und Notebooks zur Verfügung, zusätzlich haben die Rechts-

anwälte über ein VPN (Virtual Private Network) externen Zugriff auf die vorhandenen Daten der Kanzlei. Bereits seit dem Jahr 1985 wird die Kanzlei in IT-Belangen von dem Softwarehersteller und Systemhaus NoRA aus dem nahen Ibbenbüren unterstützt. „Zu dieser Zeit wurde eine Lösung aus dem Hause NoRA nach Vergleich mit anderen Branchenprogrammen als erstes EDV-Programm in unserem Büro in Betrieb genommen“, erinnert sich Rechtsanwalt und Notar Joachim Bensmann, der innerhalb der Kanzlei für den Bereich der IT verantwortlich ist.

Seitdem erfolgten – zuletzt Anfang des Jahres – mehrfache Erneuerungen der EDV – doch stets hat sich die Kanzlei für die Beibehaltung der NoRA-Software in der jeweils aktuellen Version entschieden. „Maßgeblich waren die individuellen Anpassungsmöglich-

keiten des Programms für unsere Belange, die Integration der elektronischen Akte, das umfangreiche Dokumentenmanagement, die Integration von MS-Outlook und der schnelle und zuverlässige Service“, bringt Bensmann die Vorzüge des Anbieters und Dienstleisters auf den Punkt.

## UMSTELLUNG AUF DIGITAL

Für die Einführung eines Dokumentenmanagementsystems (DMS) zur einfachen Dokumentenerstellung und -verwaltung entschied sich die Kanzlei angesichts der stetigen Zunahme der Korrespondenz in elektronischer Form, wie der IT-Verantwortliche schildert: „Unsere ausgehende Korrespondenz ist bereits in digitaler Form vorhanden. Im Posteingang aber wird die klassische Post in Papier-

form zunehmend durch elektronische Post abgelöst. Dadurch hat sich in den letzten Jahren der mit dem Einscannen der Post verbundene Aufwand ebenfalls reduziert.“

## HÖHERE ZUFRIEDENHEIT

Mit der kürzlich erfolgten Einführung der vollständig elektronisch geführten Akte will die Kanzlei den Aktenumlauf auf ein Minimum reduzieren, um das Personal noch produktiver einsetzen zu können. Durch den schnelleren Zugriff auf Akteninhalte lasse sich nicht nur die Arbeitskraft der Sachbearbeiterinnen, sondern auch die der Anwältinnen und Anwälte effektiver nutzen. „Wenn unsere Mandanten telefonisch um bestimmte Auskünfte bitten, entfällt das zeitaufwändige Suchen in Papierakten. Die Geschwindigkeit der Auskunftserteilung nimmt also zu – und infolgedessen steigt die Zufriedenheit der Mandanten. Im Zuge der Einführung der elektronischen Akte hat die Kanzlei seit Anfang Juni damit begonnen, sämtliche eingehende Post einzuscannen. Diese wird den Anwälten über die Sekretärinnen bereits in ihrem elektronischen Postfach zur Verfügung gestellt. In ausgewählten Fällen wird nach Entscheidung des jeweiligen Anwalts mit internen Arbeitsanweisungen bereits gearbeitet. Dies soll in Zukunft kontinuierlich ausgeweitet werden. Allerdings: „Bis wir die nötige Sicherheit gewonnen und uns komplett an den Umgang mit der elektronischen Akte gewöhnt haben, führen wir neue Mandantenakten parallel auch noch in Papierform.“

„Die Einführung der elektronischen Akte, eines Dokumentenmanagementsystems oder digitales Diktieren - dabei können wir uns stets auf die kompetente Unterstützung durch NoRA verlassen.“

JOACHIM BENSMANN, Rechtsanwalt, Notar und IT-Verantwortlicher der Kanzlei Dr. Hörnschemeyer



Zeitgleich mit der Einführung der DMS-Lösung stellte die Kanzlei auf die neueste Version „NoRA Advanced“ um – und auch im Bereich der Diktaterstellung brach ein neues Zeitalter an und analoges Diktieren wurde durch digitale Diktiertechnologien mit automatischer Spracherkennungssoftware ersetzt. Doch trotz dieses strukturellen Eingriffs in die Organisation der Arbeitsabläufe wurde der normale Betrieb nicht übermäßig belastet: Parallel zur Installation der neuen Hard- und Software führte NoRA eine Schulung der Mitarbeiter durch, so dass nach einem Tag bereits die Hälfte der Mitarbeiter wieder arbeiten konnte. Nach insgesamt nur vier Arbeitstagen war die Umstellung komplett abgeschlossen, wovon die letzten beiden Tage ohne wesent-

liche Beeinträchtigung der Arbeit des Büros zur Feinjustierung dienten.

Nachdem das Programm in einigen Punkten individuell an die Bedürfnisse und Abläufe der Kanzlei angepasst wurde, hat es sich im Praxisbetrieb bewährt, wie Bensmann bestätigt: „NoRA Advanced ist von den Mitarbeitern sehr gut aufgenommen worden. Sie konnten nach der Schulung ohne Probleme ihre Arbeit mit dem Programm erledigen. Und auch die Einführung der automatischen Spracherkennung hat das Erstellen von Diktaten bereits jetzt wesentlich beschleunigt.“ Gerade in der Anfangszeit sei es für die Mitarbeiter der Kanzlei zudem hilfreich gewesen, dass die Experten von NoRA bei aufkommenden Fragen oder Problemstellungen jederzeit zur Verfügung standen.

Überhaupt haben die NoRA-Mitarbeiter einen guten Eindruck in der Kanzlei hinterlassen: „Von der Auswahl der Hardware über die Installation bis hin zur Anpassung der Software und Schulung der Anwender hat NoRA die Einführung des neuen Systems ganz hervorragend begleitet“, sagt Bensmann. Und das Schaffen von Schnittstellen zur Kommunikationstechnik und der vorhandenen Druck- und Scan-Infrastruktur haben die IT-Experten in Eigenregie in Abstimmung mit anderen Dienstleistern der Kanzlei erledigt – ebenfalls eine deutliche Arbeitserleichterung für die Kanzlei, für die NoRA im Rahmen eines umfangreichen Wartungs- und Servicevertrags als IT-Administrator fungiert. Daniel Müller ■

RECHTSBEISTAND: Die Spezialisierung auf zahlreiche verschiedene Rechtsbereiche ermöglicht eine umfassende Betreuung der Mandanten.

